

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL)**. Ziel des BÖL ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.

www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft“ – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖL, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.

www.demonstrationsbetriebe.de

www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zu Westhof BIO:

Dörscher & Carstens Bio-GbR
Zum Westhof 6
25764 Friedrichsgabekoog, SH
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 04839-9 53 50 / Fax: -91 05
info@westhof-bio.de
www.westhof-bio.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



WESTHOF BIO®

Bioland

demeter

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boel@ble.de
www.ble.de

STAND

November 2023

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Dörscher & Carstens Bio-GbR

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



BÖL
BUNDESPROGRAMM
ÖKOLOGISCHER LANDBAU



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

**WESTHOF
BIO**

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Für bundesweiten Bio-Genuss

Der über 1.200 Hektar große Bio-Gemüsebetrieb Westhof besticht durch ein hervorragendes Energie- und Nährstoffmanagement. Zu den Hauptkunden gehört der Lebensmitteleinzelhandel.

„Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der ökologische Landbau im Einklang mit der Natur und den natürlichen Kreisläufen“, sagt Geschäftsführer Rainer Carstens. „Wir produzieren nicht nur rückstandsfrei nach Bioland- und Demeter-Richtlinien, sondern wirtschaften außerdem ressourcenschonend und klimafreundlich.“

Partnerschaft für bestes Bio

Auf dem Westhof in der Dithmarscher Marsch an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste werden für die Region typische Gemüsearten angebaut. Rainer Carstens hatte den Betrieb Ende der Siebzigerjahre übernommen und 1989 gemäß den Bioland-Richtlinien ausgerichtet. In Zusammenarbeit mit dem Partner Paul-Heinrich Dörscher entstand die Dörscher & Carstens Bio-GbR, heute zuständig für den Freiland-Anbau. Der Erhalt einer intakten Umwelt ist bei allem genauso wichtig wie die Produktion gesunder und hochwertiger Nahrungsmittel. Das Bio-Gemüse wird erntefrisch direkt auf dem Hof gewaschen und für den Handel verpackt. Hinzu kommt außerdem das Gemüse von etwa 30 weiteren Bio-Landwirten aus der Region.

„Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der ökologische Landbau im Einklang mit der Natur und den natürlichen Kreisläufen.“

Der Westhof: Voller Energie

In der Bio-Frosterei wird Strom aus erneuerbaren Energien in Form von Wärme gespeichert und den Fertigungsprozessen zugeführt. Die netzdienliche und ressourcenschonende Bio-Fabrik verarbeitet ausschließlich hochwertiges Gemüse von regionalen Öko-Betrieben. Alle Produkte werden an namhafte

Lebensmittelhersteller vermarktet. Seit über zehn Jahren wachsen überdies auf zehn Hektar unter Glas Tomaten und Paprikas nach ökologischen Richtlinien. Das Erzeugen von Bio-Gemüse und das Thema erneuerbare Energien gehören auf dem Westhof fest zusammen. Aus nicht vermarktungsfähigem Gemüse wird so in der eigenen Biogasanlage Energie gewonnen, die auch zum Erwärmen des Gewächshauses genutzt wird. Gärreste kommen als Dünger aufs Feld. So geht nichts verloren. Seit 2023 werden nicht nur die eigenen Produkte, sondern auch weitere Bio-Spezialitäten für den täglichen Bedarf im Hofladen vermarktet. Wer sich das alles näher anschauen will, ist herzlich eingeladen. Gruppenführungen mit Einblicken in Produktion und Aufbereitung für den Vertrieb sind möglich und werden nach Terminvereinbarung angeboten.



1.200

ha Betriebsfläche,
davon über 440 ha Blüh-
und Klee graswiesen

10 ha

Unterglas-Anbaufläche
für Bio-Tomaten
und Bio-Paprika

360°

Bio vom ökologischen
Gemüseanbau bis zu
erneuerbaren Energien

